



Bericht und Beschlussempfehlung des Bildungsausschusses

Auf das Mathematik-Debakel 2024 reagieren

Antrag der Fraktionen von FDP, SPD und SSW
[Drucksache 20/2578](#)

Masterplan Mathematik der Landesregierung konsequent forsetzen und weiterentwickeln

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
[Drucksache 20/2615](#)

Der Landtag hat die Anträge [Drucksachen 20/2578](#) und [20/2615](#) am 20. November 2024 an den Bildungsausschuss überwiesen ([Plenarprotokoll 20/72](#)). Der Ausschuss hat schriftliche Stellungnahmen eingeholt und sich zuletzt am 15. Mai 2025 mit den Anträgen befasst.

Mit den Stimmen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen von SPD, FDP und SSW empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag, den Oppositionsantrag [Drucksache 20/2578](#) abzulehnen.

Im Einvernehmen mit den antragstellenden Fraktionen empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag einstimmig, den Antrag [Drucksache 20/2615](#) für erledigt zu erklären und folgenden im Ausschuss vorgelegten Antrag ([Umdruck 20/4567](#)) zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

„Masterplan Mathematik der Landesregierung konsequent fortsetzen und weiterentwickeln“

Der Landtag zeigt sich besorgt über die Ergebnisse der Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss. Er bittet die Landesregierung, gemeinsam mit den Schulen, Schul- und Fachaufsichten die Resultate des MSA und des ESA weiter zu analysieren und dabei den Einfluss von besonderen Faktoren, wie unter anderem der Coronapandemie, fachfremd erteiltem Unterricht und veränderter Zusammensetzung der Schülerschaft, zu berücksichtigen. Ein Bericht über die Ergebnisse dieser Analyse sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Masterplans Mathematik wird dem Bildungsausschuss im ersten Quartal 2026 vorgelegt.

In diesem Zusammenhang begrüßt der Landtag die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Masterplans Mathematik aus dem Jahr 2019, um die Mathematikleistungen der Schülerinnen und Schüler und die Rahmenbedingungen für den Mathematikunterricht zu verbessern. Hierzu zählen unter anderem:

- die Erhöhung der Unterrichtszeit für Mathematik in der Grundschule um eine Stunde.
- die Einführung des Vorhabens „Mathezeit“ in der Grundschule, welche über die Plattform „itslearning“ wöchentlich allen Klassen an einem festgelegten Tag adaptive Mathematikaufgaben zur Verfügung stellt.
- die Fortsetzung des 2018 begonnenen und nach einer Evaluation weiterentwickelten Programms „Mathe macht stark“ und dessen gezielter Einsatz.
- die Bereitstellung des Programms „bettermarks“ an allen Schulen des Programms „PerspektivSchule Kurs 2034. Das Startchancen-Programm in SH“ seit dem Schuljahr 2024/2025.
- die Einführung des Ein-Fach-Masterstudiums Mathematik in der Lehrkräfteausbildung ab dem Wintersemester 2024/2025, um zusätzliche Mathematiklehrkräfte zu gewinnen.
- die Einführung des Zertifikatskurses Mathematik für Lehrkräfte, die kein Mathematikstudium absolviert haben, durch die seit dem Schuljahr 2018/2019 rund 300 Mathematiklehrkräfte fortgebildet gebildet wurden.
- die Einführung des Programms „MatheSH“ in Zusammenarbeit mit den Universitäten Flensburg, Kiel und Lübeck, um Schülerinnen und Schüler im ganzen Land zu fördern.

Der Landtag begrüßt außerdem, dass die Landesregierung den Masterplan Mathematik um weitere zusätzliche Maßnahmen ergänzt hat, und bittet darum, alle angestoßenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen:

- Zukünftig wird in allen Klassenarbeiten aller Klassenstufen regelmäßig ein Wiederholungsteil zum Festigen basaler Kompetenzen eingeführt.

- Prüfungsvorbereitungen der Schülerinnen und Schüler vor den entsprechenden Abschlussprüfungen werden spätestens in den letzten vier Wochen vor der Prüfung prioritär und verbindlich von allen Schulen durchgeführt und durch weitere Angebote zur schulischen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in Mathematik (zum Beispiel Mathematik-Sprechstunden) ergänzt.
- Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen werden schuleigene Förderprogramme in Mathematik und Deutsch im Rahmen des Programms „PerspektivSchule Kurs 2034. Das Startchancen-Programm in SH“ auf den Weg gebracht.
- Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache werden Ausgleichsmaßnahmen im ESA und MSA angeboten.
- Die durchgängige Sprachbildung und die Unterstützung bei fehlenden Sprachkenntnissen werden auch im Mathematikunterricht weiterentwickelt. Die gerade auf den Weg gebrachten Sprachstandsfeststellungen bei Vier- einhalbjährigen und die Lernausgangslage in Klassenstufe 1 ab dem Schuljahr 2025/2026 werden zur Verbesserung des Mathematikverständnisses beitragen.
- Mit der Umsetzung des länderübergreifenden Programms „QuaMath“ erfolgt eine intensive Fortbildung und Begleitung der Mathematikfachschafften, um die Qualität des Mathematikunterrichts zu verbessern. Die ersten Schulen sind im Schuljahr 2024/25 gestartet. Außerdem werden Fachschullehrkräfte qualifiziert, um über die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern mathematische Vorläuferkompetenzen und Lerngelegenheiten in den Kindertagesstätten zu unterstützen. Das Programm läuft über zehn Jahre.
- Die VERA-Ergebnisse sollen stärker dahin gehend genutzt werden, eine zielgruppenspezifische und datengestützte Fokussierung der Fortbildungsangebote umzusetzen.
- Eine Qualitätssicherung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik für den ESA und MSA wird durch eine Stichprobe nachträglich zusätzlich korrigierter Abschlussarbeiten weiterentwickelt ab dem Schuljahr 2024/25 und eine systematische Lehrkräftebefragung durchgeführt.
- Zusätzlich zu den Abschlussnoten der schriftlichen Arbeiten sollen ab dem Schuljahr 2026/27 auch die Endnoten und die mündlichen Noten erhoben werden, um eine verbesserte Ergebnisauswertung durchführen zu können.“

Martin Habersaat
Vorsitzender